



EUROPA-FACHBUCHREIHE
für Medien-/Veranstaltungstechnik

Fachkunde Veranstaltungstechnik

1. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 60877

Autoren:

Fünders, Jochen – Leck-Klintum

Hille, Roland – Jena

Honisch, Norbert – Köln

Lück, Michael – Oelde

Nies, Andreas – Aachen

Thomczek, Jan – Frankfurt

Zanini, Falco – Köln

Unterstützung:

Für die großzügige Hilfe und Unterstützung bei der Erstellung der Kapitel 7 und 11 dieses Buches bedankt sich der Arbeitskreis „Fachkunde Veranstaltungstechnik“ besonders bei den Autoren des Arbeitskreises „Fachkunde Elektrotechnik“.

Verlagslektorat:

Dipl.-Ing. Andreas J. Nies

Bildbearbeitung:

Zeichenbüro des Verlages Europa-Lehrmittel, Ostfildern

Grafische Produktionen Neumann, Rimpar

1. Auflage 2024

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Korrektur von Druckfehlern identisch sind.

ISBN 978-3-8085-6087-7

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2024 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
www.europa-lehrmittel.de

Layout, Satz: Grafische Produktionen Neumann, 97222 Rimpar

Umschlaggestaltung: braunwerbeagentur, 42477 Radevormwald

Umschlagfotos: WOA Festival GmbH, Wacken; © Frédéric Prochasson, © Medienzunft Berlin,
@ fefufoto – stock.adobe.com sowie Fotos der Autoren

Druck: mediaprint solutions GmbH, 33100 Paderborn



Inhalte

„Fachkunde Veranstaltungstechnik“ ist das Standardwerk für den Einstieg in die Branche der Veranstaltungstechnik. In 11 Kapiteln werden die relevanten Gewerke durchleuchtet und die entsprechenden Normen und Vorschriften verständlich aufbereitet.

Zahlreiche farbige Abbildungen wecken das Interesse, erleichtern das Verständnis und beschleunigen den Wissenserwerb. In jedem Kapitel gibt es zahlreiche Wiederholungsfragen mit denen der Lernerfolg sowohl im schulischen

Kontext als auch im Selbststudium kontrolliert werden kann. Ein Farbleitsystem erleichtert die Orientierung und das Wieder-Auffinden von bereits gelesenen Inhalten.

Zielgruppe

Autoren und Verlag empfehlen „Fachkunde Veranstaltungstechnik“ für Auszubildende im Beruf „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“. Für Zusatzqualifikationen sowie für Meister und Meisterinnen für Veranstaltungstechnik dient das Werk zum Nachschlagen der Grundkenntnisse und als wertvolle Ergänzung. Beispiele für Zusatzqualifikationen sind: Sachkunde PSA, Pyrotechnik, Sachkunde für Veranstaltungsriggering, Grundlagen Theatertechnik, Sachkunde Traversen, Elektrofachkraft, Lichtdesign, Laserschutzbeauftragte und Grundlagen Medientechnik.

Die Autoren

Unter den Autoren sind Lehrer, Ingenieure und Unternehmer. Durch ihre jahrelange Erfahrung in der Veranstaltungstechnik und Lehrtätigkeit in wichtigen Fortbildungen der Branche ist ein praxisnahes Buch mit erprobten und relevanten Inhalten entstanden.

Feedback

Wenn Sie mithelfen möchten, dieses Buch für die kommenden Auflagen zu verbessern, schreiben Sie uns unter lektorat@europa-lehrmittel.de. Wir freuen uns über Ihre Hinweise und Verbesserungsvorschläge.

Sommer 2024



Glossar – Grundbegriffe

„Wäre ja doof, wenn der Hand beim `ne Kiste Dinger, Steine und Eier zur Stage Left-Holen auf `nem Hund ausrutscht, sich die Ratsche, die noch hinten an `na Knagge hing an den Kopf knallt, weil er nicht gehört hat, dass ein Lichti noch `nen Reutlinger mit Gizmo am Schlupf an die Pipe gesafed hat und er dann voll dagegen gelaufen ist.“

19-Zoll-Gespräch	Vermeintlich fachliches Gespräch über Geräte, die meist im 19-Zoll-Format verbaut werden unter Zuhilfenahme von möglichst vielen branchenspezifischen Begriffen. Wird gerne zur Profilierung der Gesprächsführenden genutzt.
6er-Bar	6 PAR-Scheinwerfer in einer Reihe an einem Rundrohr, bereits fertig verkabelt. Bar: engl. für Leiste, Latte.
abgespielt	„etwas hat abgespielt.“ Eine Dekoration, ein Requisit oder ein Stück wird nicht mehr benutzt oder gespielt
Abhöre	Lautsprecher in der Regie oder im Kontrollraum zur Beurteilung der Abmischung oder anderer Tonprodukte.
ablegen / ablegereif	Etwas der weiteren Verwendung entziehen, da es derart nicht weiter zu verwenden ist.
ablegereif	Etwas ist über die zulässigen Maße verschlissen und kann deshalb nicht mehr verwendet werden.
Abriss	Ugs. für schnellen, kontrollierten Abbau, z. B. bei zu erwartenden Unwetterereignissen.
Abstecher	Ugs. für Gastspiel.
aerodynamischer Beiwert	Für die Ermittlung von Windlasten anzusetzender Formbeiwert der vom Wind angeströmten Fläche.
Affenschaukel, Distanzaufhängung	Leitungsverlegung in der Luft, bei der von Aufhängepunkt zu Aufhängepunkt ein Durchhang entsteht.
Agroflor	Ugs. für →Gaze oder Bühnengaze nach dem Hersteller „Agrofloor“.
Akt	Abschnitt einer Aufführung (Oper, Musical, Theater).
Ameise	Kleiner elektrischer Hubwagen. Namensgebend ist die Firma „Ameise“. Allgemein auch Niederflur-transporthubwagen oder Elektrohubwagen.
Amp Hausen	Bereich unter der Bühne, an dem die Endstufen für die PA gebündelt stehen.
Amphitheater	Offenes Rundtheater ohne Überdachung.
Anhängerarbeitsbühne	Hubarbeitsbühne, die als Anhänger transportiert werden kann, aber nicht selbstfahrend ist.
Anprobe	Kostüme werden probeweise angezogen, Maße genommen und ggf. abgesteckt.
anschlagen	Montieren von Arbeitsmitteln mit dem Ziel des Haltens oder Bewegens von Lasten.
Anschlagwirbel	Anschraubbare bewegliche Öse zum Anschlagen von Lasten. (Achtung: Belastungsrichtung beachten!)
Applausordnung	Aufstellung und Abfolge der Darsteller beim Applaus.
Applausvorhang	Aufziehen des Vorhanges zwischen dem Verbeugen beim Applaus.
attack	Ansprechzeit in Regelkreisen wie z. B. in Dynamikprozessoren (Kompressor, Gate, Limiter).
Auditorium	Publikumsbereich, meist bestuhlt.
Auf-Pro	Projektionsfolie, auf die aus Publikumssicht von vorne projiziert wird. Auch: Aufpro.
Auftritt	1) Das Erscheinen auf der Bühne. 2) Ugs. für Konzert.
Aufzug	Unterteilung einer Aufführung durch das Schließen und Aufziehen des Vorhanges.
Ausführungsgenehmigung	Befristete Genehmigung zum Betrieb eines Fliegenden Baus. Bestandteil des Prüfbuches.
Aushang	Stoffdekoration, die im Bühnenraum an Laststangen gehängt wird.
Backline	Instrumente, Verstärker und Boxen einer Band.
Backdrop	Engl. Begriff für →Prospekt.
Ballyhoo	Das gewollt planlose Hin-und-her-Bewegen der Lichtkegel von Verfolger-Scheinwerfern über das Publikum und durch den Saal.
Banane	Gebogene, aufgehängte →Line-Array-Lautsprecher-Anordnung in Form einer Banane.
Bandschlinge	Nylon Rundschlinge zum Anschlagen von Lasten ohne Schlaufe.
Bandzug	Elektrischer Zug mit einem Stahlband als Lastmittel.
Bänzel	Ugs. für →Bindeband.
Barrier	Engl. für →Bühnenbarrikade.
Basement	Basis-Traversenelement für einen →Groundsupport. Kurzform: Base.



Basket	Umgelegtes Lastband zum → <i>Anschlagen</i> einer Last.
Baubuch	Umgangssprachlich für Prüfbuch eines Fliegenden Baus.
Beamer	Ugs. Bezeichnung in Deutschland für Projektoren. Diesen Begriff gibt es im Englischen nicht.
Beleuchterstange	Lange Stange, Rohr oder Stab zum Justieren von konventionellen Scheinwerfern in großer Höhe.
Beltpack	Drahtloses Intercom-System, siehe auch → <i>Bolero</i> .
bidirektional	Verbindung von zwei Geräten, die damit in beide Richtungen miteinander kommunizieren können.
biegeweich	Flexibel verdrehbarer Anschluss oder Bettung (Gelenk). Kann keine Biegemomente weiterleiten. Gegenteil: biegesteif.
biegeweich	Unflexibler Anschluss oder Bettung. Kann Biegemomente weiterleiten. Gegenteil: biegesteif.
Bimi	Abgekürzter Funktionstitel einer Person am Bildmischer.
Bindeband	Kurze Stoffbänder zum Befestigen von → <i>Prospekten</i> , → <i>Backdrops</i> oder anderen textilen Dekorationen.
Blackout	Komplettes und plötzliches Ausschalten aller Scheinwerfer als szenischer Effekt. Kurzform: Black.
Black-Wrap	Schwarze, enorm hitzebeständige Aluminiumfolie zum Abdunkeln von Spalten und Schlitten an Scheinwerfern.
Bleiband	Ballastierung von Vorhängen, die bspw. als Band aus Kugeln in den unteren Saum eines → <i>Prospekts</i> eingeschoben werden kann.
Blinder	Enorm helles Rücklicht zum Blenden des Publikums als Lichteffect.
Bluewheels	Engl. für blaue Rollen. Ugs. für die Standard-Lenkrolle und Bockrolle.
Bobine (-n Antrieb)	Wickelzylinder für elektrische Seilzüge, auf welchem das Seil aufgewickelt wird.
Bodenklappe	Aufklappbarer Teil des Bühnenbodens.
Bodenriegel	Parallel zum Boden liegender Stab/Träger zum Verbinden der Fußpunkte von Stützen.
Bodentafel	Herausnehmbarer Teil des Bühnenbodens.
Bodentuch	Textiler Bodenbelag zum Gestalten von Bühnen. Sehr gut zu bemalen. Gummierter Variante liegt sehr gut und verrutscht wenig.
Bolero	Ugs. für drahtloses Intercom-System der Fa. Riedel.
Bombe	Speakon-Kabel Verlängerung. Auch: Doppelbuchse.
Boom (Stativ)	1) Gelenkiges Mikrofon–Stativ. Auch: Tonarm. 2) Im Theater oder Musical eine senkrechte Traverse oder Rohr, das oft beweglich auf Rollen ist und an das diverse Leuchten befestigt werden. Wird in die Gassen auf der Bühne gestellt.
Boomarm	Traversenausleger. Ein an einer Traverse befestigtes Rohr, welches auskragt.
Bracing	Diagonalstrebe in einer Traverse (oder einem Tragwerk).
Brecht-Vorhang	Spielvorhang, der meist auf der Bühne zum schnellen Auf- und Zuziehen auf einem gespannten Stahlseil läuft und meist händisch bedient wird.
Bridle	Engl. für Zaum. Mehrsträngige Anschlagvariante mit flexiblen Anschlagmitteln zur Schaffung von Anschlagpunkten an Gebäudeträgwerken oder zur Lastverteilung an Lastaufnahmemitteln wie Traversen.
Bügelhebeband	Lastband mit beidseitigen Bügeln zum Anheben von Lasten.
Bügelwagen	Transportwagen mit einem Stahlbügel zum Schieben und Sichern der Ladung.
Bühnenanweisung/BA	Zusatzvereinbarung zum Vertrag zwischen Künstler und Veranstalter. Hierin werden die technischen Details und Anforderungen des Gastspiels genannt, die der Veranstalter vor Ort erfüllen muss.
Bühnenbarrikade	Absperrungen oder Wellenbrecher aus Aluminium. Oft MoJo-Type-Barrieres genannt nach dem ersten Hersteller.
Bühnenbohrer	Holzschraube mit Handgriff zum Befestigen von z. B. Stützen und Kulissen.
Bühnengaze	Feinmaschig gewirktes Netzgewebe aus Kunststofffasern. Nur bedingt winddurchlässig. Je nach Lichtverhältnissen blickdicht.
Bühnengewicht	Spezielle Grauguss-Gewichte zum Ballastieren eines → <i>Handkonterzugs</i> mit spezieller Form zur Selbstsicherung.
Bühnengraben	Bereich zwischen Bühne und Publikum, der mit Bühnenbarrikade zum Publikum abgetrennt ist.
Bühnenschnur	Kunstfaserschnur zum schnellen Einsatz auf der Bühne für untergeordnete Befestigungen ohne spezifische Lastanforderungen.
Bühnenschräge	Winkel einer Bühnenoberfläche. Eine ansteigende Bühne ermöglicht bessere Sichtverhältnisse über die Bühnentiefe.
Bus	Subgruppe oder Sammelschiene zur Zusammenführung von mehreren Signalen zu einem.
Bütec	Bühnenpodestplatte des Herstellers „Bütec“.

Case	Stabile Transportkiste aus verstärktem Multiplexsperrholz oder Siebdruckplatte mit Metallprofilen und -ecken.
Castors	Engl. für Rollen oder Räder in Bock- und Lenkrollenaufhängung.
Catch/Butterfly	Schnapp-/Drehverschluss, der optisch einem Schmetterling ähnelt. Dient zum sicheren und festen Verschluss von Flightcases.
Catwalk	Laufsteg. Bspw. als Zugang (zur Arbeitsgalerie) auf Haupttragwerken oder als Verlängerung einer Bühne nach vorne ins Publikum. Auch Ego-Nase genannt.
Chain hoist	Engl. für Kettenzug.
C-Haken	Engl.: C-Clamp. Metallhaken aus gebogenem Blechstreifen zum Einhängen und Sichern von Scheinwerfern mit einer Knebelschraube.
Cherrypicker	Ugs. für Hubarbeitsbühne in Form eines → <i>Gelenksteigers</i> .
Choke	Engl. für Würgeschlinge. Lastschleife im Rigging, welche die Last umschlingt.
Climber	Auch: Climbing Hand. Engl. für kletternder Helfer. Person, die beim Aufbau von Bühnen und Gerüsten dem Gerüstbauer/Scaffolder zuarbeitet.
Cornerblock	Traverseneckbauteil.
Coupler	Engl. für Schelle.
Crashbarrier	Auch: Bühnengitter, Crowdbarrier. Massivere und schwerere Ausführung des → <i>Hamburger Gitters</i> .
CTB (Filter)	Color Temperature Blue. Farbkorrekturfilter, der das durchgelassene Licht mit einer höheren Farbtemperatur (bläulicher) erscheinen lässt. Licht, welches einen CTB-Filter passiert, wirkt kühler.
CTO (Filter)	Color Temperature Orange: Farbkorrekturfilter, der das durchgelassene Licht mit einer niedrigeren Farbtemperatur (orangefarben) erscheinen lässt. Licht, welches einen CTO-Filter passiert, wirkt wärmer.
Cue	1) Lichtsteuerung: Einsatzmoment einer Lichtstimmung oder Stichwort für den Einsatz einer Aktion bzw. einer Verwandlung. 2) Musiksteuerung/DJ-ing: gespeicherter Einsatzpunkt innerhalb eines Musikstücks.
Cyclorama	Rundhorizont, oft als Wickelhorizont für eine textile Dekoration zum Schaffen eines seitlich und hinten umlaufenden Abschlusses der Bühne.
Daisy Chain	1) Tontechnik: Serielle Verbindung von Gerät zu Gerät. 2) Rigging: Bandschlinge mit abgenähten Feldern zum Einsetzen von Umlenkrollen oder Ähnlichem.
Dämmschichtbildner	Holzbeschichtung, die sich bei Einwirken von Feuer zu einem festen Kohlenstoffschaum aufbläht und damit gegen Wärmeaufnahme schützt.
Decker	Deckvorhang zum Abdecken eines Bereichs oder Wand, der nicht gesehen werden soll.
Delay-Line	Zweite Reihe Lautsprecher mit zeitlicher Anpassung (Delay/Verzögerung) entsprechend der Laufzeitdifferenz des Schalls aufgrund der räumlichen Entfernung zwischen Hauptbeschallung und Delay-Line.
Delta	Kettenschnellverschluss in Dreiecksform.
Dernière	Frz. für letzte. Letzte Vorstellung einer Aufführung.
Deutscher Vorhang	Hauptvorhang der zum Öffnen komplett nach oben gezogen wird.
Dimmer	Gerät zur Steuerung der Helligkeit von Leuchten und Scheinwerfern.
Dimmer-City	Ugs. Begriff für den Ort, an dem die Dimmer einer Beleuchtungsanlage stehen. Auch: Dimmer-Bay, Dimmer-Beach.
Disto	Abkürzung für Distometer und Markenname der Firma Leica für ein Lasermessgerät für Längen, Winkel und Neigungen. Ugs. auch für Geräte anderer Hersteller.
Dolly	1) Rollwagen für den Transport von großen, schweren, langen oder vielen kleinen Gegenständen. Oft geschweißt aus Kantholz. 2) Rollwagen, auf dem eine Kamera befestigt ist, damit sie geschoben/gezogen werden kann.
Dorsal	Lat.: zum Rücken hin. Aufhängöse am oberen Rückenbereich von Auffanggurten der PSAgA; geeignet für dynamische Fallbeanspruchungen.
Dosenlibelle	Messgerät. Gefäß mit Kunststoffdeckel, Flüssigkeitsfüllung und Luftblase zum waagerechten Ausrichten von Flächen und Gegenständen.
Doughty Clamp	Klemme zum Befestigen von bspw. Scheinwerfern an Rohren der Firma Doughty.
Drachtseilklemme	Klemmvorrichtung zum Zusammenklemmen von Seilenden (in der Veranstaltungstechnik nicht zugelassen).
Drallfänger	Element zum Aufnehmen von Seilen und Ketten und Ausgleichen von axialen Verdrehungen.
Dransäge	Humoristische Wunschvorstellung zur Umkehrung des Sägevorgangs.
Drehmomentschlüssel	Schraubenschlüssel, oft mit Nuss, zum Festziehen von Bolzen und Muttern mit definiertem Drehmoment.
Eier	Konus. Konischer Verbinder zur Verbindung von Traversenteilen.



einbrennen	Vorgang des ersten Betriebes neuer Scheinwerfer. Dabei wird der Lack stark erhitzt und scheidet dabei intensive Gerüche aus.
Einlegeplatte	Plattenelemente zum Einlegen oder Herausnehmen in der Bühnenoberfläche.
Einmessen	1) Bau: Aufmaß einer Baustelle. 2) Tontechnik: analytisches Messen der Frequenzwiedergabe einer Musikanlage.
Einrauschen	Ugs. für Einmessen einer Musikanlage unter zu Hilfenahme von verschiedenen Rausch-Arten.
Einschlagmutter	Gewinde in einem Zylinder mit umgebogenen Zähnen, die in ein Holz eingeschlagen oder gedrückt werden können und als Gegenstück zur Schraube dienen.
Einzellast	Punktförmig wirkende Last.
ELA-Anlage	Elektroakustische Anlage als Durchsageanlage für Informationen, optimiert für Sprachverständlichkeit und Reichweite. Bezeichnet üblicherweise die Sprachalarmierungsanlage (SAA).
Encore	Frz. für Zugabe.
Endfire	Subwoofer Anordnung, meist bei Großveranstaltungen. Durch die räumliche Aufstellung sowie eine passende Verzögerung der einzelnen Subwoofer wird eine effiziente Leistungsverteilung zum Publikum bei gleichzeitiger Bassentlastung zur Bühne erreicht.
Ensemble	Gruppe von Darstellern, meist für eine feste Besetzung eines Hauses.
En-suite	Frz. für nächste. Bezeichnet eine Theater- oder Musicalproduktion, die durchgängig wiederholt gespielt wird. Auch: Long-run.
Fächerscheibe	1) Unterlegscheibe zum Sichern von Schrauben und Muttern. 2) Schleifscheibe auf dem Winkelschleifer.
Falldämpfer	Teil der Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz zum Dämpfen des Fangstoßes.
Fangstoß	Kurze maximale Kraft beim Fall in ein Seil und in die PSAgA.
Federscheibe	Unterlegscheibe mit Federwirkung zum Sichern von Schrauben und Muttern.
Flächenlast	Flächig verteilt wirkende Last, ähnlich dem Druck (kN/m ²).
Flämisches Auge	Pressklemme mit Kausche als Seilendverbindung.
Flansch	Kante oder umlaufende Lippe an Bauteilen zum flächigen Verbinden durch Bolzen, Klemmen oder Riegeln.
Flauschband	Weiche Seite beim Klettband.
Flex	Umgangssprachliche für Winkelschleifer. Benannt nach der Firma „Flex“, welche dieses Werkzeug 1954 erstmalig einführte.
Fliegen	„etwas fliegen“. Aufhängen von Lasten (Scheinwerfer, Lautsprecher, Dekorationen, Personen, etc.) meist in Zügen.
Flipchart	Engl. für Tafelschreibblock. Ein Block aus 50 Blättern Papier in DIN A0 zum Beschreiben bei Präsentationen und Meetings.
Flügelmutter	Schraubenmutter mit zwei abstehenden vertikalen Flächen zum händischen Anziehen und Lösen.
Flugrahmen	Spezielle Aufhängungen für Geräte, die eine Montage in der Höhe, an Zügen etc. ermöglichen, bspw. für Beamer.
Flurfunk	Ugs. für Klatsch und Tratsch zwischen Beschäftigten mit oft unseriösen Inhalten oder gefährlichem Halbwissen.
Fluter	Flächenleuchte z. B. zum Ausleuchten großflächiger Hintergründe und Projektionsfolien.
Flybars	Engl. für Zugstangen.
FOH	Abkürzung für: Front of House. Engl. Bezeichnung für den Regieplatz im Saal mit guter Sicht auf das Bühnenhaus. Ort für Ton-, Licht- und Videoregie inkl. Pulte.
Fokkernadel	Sicherung von Kronenmuttern etc. (aus der Luftfahrt).
Foldbackklammer	Federstahlklammer, die durch Aufbiegen eines Flachstahls geklammert wird.
Follow-Spot	Kurzform: Follow. Verfolger-Scheinwerfer. Besonders heller Scheinwerfer, der genutzt wird, um einzelne Personen, z. B. Solisten, auf der Bühne gesondert anzuleuchten. Auch: → <i>Verfolger</i> .
Foyer	Eingangsbereich oder Sammelbereich in einer Veranstaltungsstätte.
Französischer Vorhang	Hauptvorhang, der diagonal und vertikal geöffnet wird.
Freizug	1) Frei im Raum, nicht parallel zur Bühnenlängs- oder querachse positionierter Prospektzug. Meist mit synchron fahrenden Punktzügen realisiert. 2) Zug aus Seil und Umlenkrolle.
Frequenz	Anzahl der Schwingungsperioden pro Zeiteinheit (meist auf eine Sekunde bezogen). Die Einheit lautet Hertz (Hz). 1 Hz = 1/s.
Frosch	1) Klemme zur Befestigung von Vorhängen und Stoffen, z. B. „Easyfix“ der Firma Gerriets. 2) Ugs. für Drahtseilklemme.

Fundus	Lager für Dekorationen und Kostüme von abgespielten Produktionen, z. B. im Theater oder der Oper.
Gaffa	Klebeband mit Faserverstärkung zum Befestigen von Kabeln, Teppichen und anderen schweren Gegenständen.
Gaffer	Person. Tätigkeitsbezeichnung im US-Film und -TV für den ranghöchsten Beleuchter.
Gaffgun	Rollgestell zum Abrollen und gleichzeitigen Aufbringen von Klebeband auf den Boden mit einem langen Stiel aufrecht laufend zu bedienen. Z. B. für Tanzbodenbefestigung oder Kabelverlegung.
Galerie	1) Erhöhter Laufsteg an den Bühnenseiten, der für Arbeiten begehbar ist (Arbeitsgalerie). 2) Erhöhter Zuschauerbereich; meist der höchste Rang.
Ganze und halbe Steine	Ugs. für große und kleine → <i>Bühnengewichte</i> .
Gassen	Seitliche in der Tiefe gestaffelte Abtrennungen auf der Bühne für Auftritte oder Beleuchtungselemente. Engl.: alley.
Gassenwagen	Metallgestelle zur Aufnahme von Scheinwerfern als Gassenbeleuchtung.
Gator	Kleinfahrzeug mit 2 bis 4 Sitzplätzen und kleiner Ladefläche zum Transport von Menschen und Material auf Open-Air-Produktionen. Namensgebung nach der Markenbezeichnung des ersten Herstellers.
Gaze	Locker gewebtes gitterartiges Gewebe aus Kunststofffasern. Zum Teil sightdurchlässig und bedingt schall- oder winddurchlässig.
Gel	Engl. für Farbfolie.
Gelenksteiger	Hubarbeitsbühne mit Ausleger aus gelenkigen Kragarmen.
Gelenkteleskopbühne	Hubarbeitsbühne mit Kombination aus gelenkigen Auslegern und Teleskoparmen.
Genie	Ugs. Begriff für Hubarbeitsbühne oder Materiallifte. Hergeleitet von der Marke Genie der Firma Terex Germany GmbH.
GiBo	Ugs. Abkürzung für Gitterbox. Lagerbox mit Maßen entsprechend EPAL-Richtlinien (Europaletten-Richtlinien).
Gig	Ugs. für Konzert bzw. Bühnenauftritt als Einzelereignis.
Gitterrost	Gitter zum Einlegen als Boden des Schnürbodens, durch den Seile der Züge geführt werden können.
Gizmo	Engl. für Ding. Universelle Traversenaufhängung. Auch als „Hangingadapter“ zum Schaffen eines Hängepunkts zwischen zwei Gurten einer Traverse.
Gobo	Engl.: Graphical Optical Blackout. Ausgeschnittenes Muster in Metall- oder Glasscheiben zur Projektion von Schattenmustern.
G-Quick	Befestigungsband aus Gummi mit Kugel.
Grounder	Rigger, der am Boden arbeitet und dort die notwendigen Anschlagmittel und Baskets vorbereitet.
Groundsupport	Auf dem Boden aufgebaute Traversenkonstruktion. Oft mit Towerliften.
Guckkastenbühne	Theaterbühne mit umschlossenem Portal (Proszenium).
Gummistrapse	→ <i>Spannfix</i> .
Hakenband	Kratzige Seite beim Klettband.
Halbschelle	Schelle aus Alu oder Stahl, die mittels Gewindebolzen befestigt wird. Im Gegensatz dazu Doppelschelle oder Drehschelle, die auf beiden Seiten eine Schelle haben.
Hamburger Gitter	Auch: Hamburger Reiter, Polizei-Gitter. Sicherheitszaun-Element mit Plattform als Kippschutz, mit Haken und Ösen zum Verbinden miteinander.
Hammeracker	Auch: Schlagtacker. Werkzeug zum Anbringen von Tackernadeln mit einer Hammerbewegung.
Hand(s)	Ugs. für angelernte/unterwiesene Hilfskräfte bei Auf- und Abbauten.
Handkonterzug	Bühnentechnische Einrichtung zum Heben von Lasten mit Gegengewichten und händischer Bedienung.
Haxen	Auch: Schal, Schenkel. Seitlicher, schmaler Stoffvorhang zur Begrenzung der Bühne an der Seite und bspw. Schaffung von → <i>Gassen</i> .
Helm Schiene	Schienensystem der Firma Helm.
Hilti	Schlagbohrmaschine der Firma Hilti.
Hinterbühne	Hinterer, meist nicht einsichtiger Bereich einer Bühne. Oft mit Tor abgetrennt.
Hubsteiger	Motorbetriebene Arbeitsbühne zum In-die-Höhe-Befördern von Personen.
Hund	Rollbrett zum Befördern von Lasten.
Hussen	Stoffüberwurf oder Überzüge
In die Bremse fallen	Schlagartiges Bremsen aus der Bewegung.
Inbusschlüssel	Werkzeug für Innensechskant-Schrauben. Akronym für Innensechskantschraube Bauer und Schaurte (Werkzeug und erster Hersteller).
Inclinometer	Neigungsmesser. Ermöglicht das Messen des Winkels einer Neigung bezogen auf den Untergrund.



Inspizient	Funktionsbezeichnung für die Person in festen Häusern im deutschen Sprachraum, die die Einsätze und Auftritte an alle Gewerke und Auftretenden mitteilt. Meist über Inspizientenanlage. Inspizientenpult steht auf einer Seite der Bühne mit Einsicht auf alle Bereiche. Im englischen Sprachraum: Stagemanager.
Intercom	Kabelgebundenes oder kabelloses Kommunikationssystem zwischen verschiedenen Personen mit Funktion während einer Aufführung. Besteht aus Kopfhörer mit Mikrofon und Beltpack/Übertragungseinheit am Gürtel.
Italienischer Durchlauf	Show-Durchlauf bei dem nur die technischen Abläufe, Verwandlungen, Umzüge und Orte der Darsteller geprobt werden.
Italienischer Vorhang	Hauptvorhang der zum Öffnen von unten diagonal aufgezogen wird.
Joystick	Dem Steuerknüppel eines Flugzeugs nachempfundenes Eingabegerät, welches üblicherweise zweidimensionale Eingabedaten liefert (x- und y-Achse).
Kabel-Pick	Ein einzelner Anschlagpunkt, an dem die von Dimmern oder Stromverteilern kommenden Kabel befestigt und mittels eines Elektrokettenszuges in die Höhe gehoben werden können.
Kabelsalat	Ugs. für unordentlich verlegte, verworrene oder ineinander verschlungene Kabel.
Kabuki	Schnell-Abwurf-System für Bühnenvorhänge und Dekorationen.
Kalotte	Lautsprecher-Membran in Form eines Halbkugelausschnittes.
Karabiner	Aufklappbarer Verbindungsring zum schnellen Verbinden und Trennen von Seilen und Ketten.
Kausche	Verstärkung eines Stahlseil-Auges aus Stahl zum Stützen und Verstärken der Stahlseilenden.
Keder	Schienensystem zum Einschieben von Vorhängen oder Planen.
Keilendklemme	Klemmkeil zum Sichern eines Drahtseils in einem Seilsschloss.
Kettbinder	Mischung aus Kettenglied und Karabiner.
Kettengehänge	Kombination mehrerer Anschlagketten (zweisträngig, dreisträngig, viersträngig, usw.).
Kettenschloss	Manuell verschließbare Verbindung einer Fahrradkette o. Ä.
Kettenschnellverschluss	Auch: Kettenschnellverbinder, Schnellverbindungsmitglied. Wird zum Verbinden und Trennen von Seilen, Ketten oder Schlupfen eingesetzt.
Kettenzug	Hebezeug mit Kette als Tragmittel.
Klinke	Klinken-Steckverbindung von Kabeln (oft Instrumentenkabel).
Knagge	Dreieckige Stütze zum Aufstellen von Dekorationswänden.
Knebelschraube	Gewindestange mit aufgeschweißtem Rundstahl oder länglichem Kunststoffaufsatz als Griff.
Kommandosprache	Sprache im Sprechfunk. Es wird zuerst der Namen / die Funktion des Empfängers genannt, dann der eigene Name bzw. die eigene Funktion. Beispiel: „Regie für Licht“. Empfangene Nachrichten werden mit „Roger“ oder „Copy“ bestätigt.
Kommandotau	Betätigungsseil, bzw. Kommandoseil, für Handkonterzüge.
Komplettprobe	Durchlauf mit allen Mitwirkenden und allen technischen Gewerken.
Königsstuhl	Lager (Drehzentrum) einer fest eingebauten Drehbühne.
Köster-Winde	Ugs. benutzter Firmenname für elektrische Seilwinde mit Wickelkonus.
Kostümprobe	Erste Bühnenprobe mit Kostümen. Im Englischen: Dressed Rehearsal.
Kragarm	Auch: Kragträger. Ein einseitig gelagerter Träger.
Kreuzfuß	Geschweißte Halterung aus Rundrohr mit gekreuzten Blechstreifen als Standfuß zur platzsparenden Halterung von Scheinwerfern oder Dekorationen.
Kronemutter	Kronenförmige Schraubenmutter mit Splint zur Sicherung.
Kuhfuß	Ugs. für Brecheisen. Längeres Werkzeug zum Herausziehen und –hebeln von Nägeln oder zum Aufbrechen von Kisten, Türen u. Ä. Regional auch: Geißenfuß.
Kupferhammer	Hammer mit Kopf aus Kupfer, zum Einschlagen von Aluminium-Pins.
Kurtine	Brandschutzbühnenvorhang. Auch: Eiserner Vorhang.
Lappen	Ugs. für Vorhang. „Der Lappen muss hochgehen.“
Lastannahme	In der statischen Berechnung anzusetzende Last durch eine Einwirkung, z. B. Wind, Personen oder Schnee. Die Lastannahmen sind für bauliche Anlagen im Eurocode 1 (DIN EN 1991) verbindlich festgelegt.
Lastband	Theaterlastband mit Schlaufe zum direkten Einhängen.
Lastschlaufe	Ugs. für →Lastband.
Lateral	Lat. für seitlich. Seitliche Halteöse am Auffanggurt der PSAgA für kleine Stoßkräfte, keine Auffangstöße.
Lattenrost	Schnürboden aus Holzlatten aufgebaut, Seilführung zwischen den einzelnen Latten.
Laufkatze	Bewegliche Seilumlenkung für Seilzüge zur Ablenkung an variablen Positionen

Layher-Gerüst	Baugerüstsystem der Firma „Layher“, aus dem u.a. Open-Air Bühnen, FoH und Delay-Tower gebaut werden
Layher-Narbe	Druckstelle durch stählerne Gerüst-Schelle an Aluminium Truss-Gurtrohr. Diese können z. B. von Materialien eines Layher-Gerüsts stammen. Der Einsatz dieser Schellen ist daher an Aluminium Truss-Rohren verboten.
Leckage	Etwas hat ein Loch oder ist undicht und verliert ungewollt seinen Inhalt (Gas, Flüssigkeit). „etwas leckt“
Leimbinder	Balken aus Brettschichtholz (BSH) für tragende Unterkonstruktionen.
Leporello	Gefaltete Spielterminübersicht, meist für den jeweiligen Monat. Namensherkunft: registerführende Figur „Leporello“ in der Mozart-Oper „Don Giovanni“.
Lichte Höhe	Maß für die innere nutzbare Höhe eines Raumes oder einer Durchfahrt.
Lichthase	Ugs. für Beleuchtungs-Statist.
Line-Array	Vertikal untereinander angeordnete Lautsprecherboxen, die eine zylinderförmige Schallabstrahlung über einen weiten Frequenzbereich ermöglichen. → <i>Seite 401</i> .
Lifeline	Ein temporär oder dauerhaft zwischen zwei Befestigungspunkten gespanntes horizontales Drahtseil zum Anschlagen mit einer PSAGa mit mitlaufendem Höhensicherungsgerät bei Arbeiten in der Höhe.
loadcase	Engl. für Belastungsfall.
Loading-Dock	Engl. für Laderampe. Bezeichnet diesen Bereich hauptsächlich an Open-Air Bühnen.
Lochband	Dünnes Metallband mit kleinen Löchern zum schnellen Verschrauben und Sichern von Dekorationen untereinander oder am Boden.
Loge	Abgetrennter Sitzbereich im Zuschauerraum, oft im höheren Bereich oder Rang.
Magazin	Ugs. für Lager oder Lagerraum.
Malerkrepp	Papierklebeband aus dem Malerbereich.
Malervlies	Aus geschredderten Altkleidern verklebtes Textil, oft mit Kunststoffunterseite zum Abdecken bei Bau- oder Malerarbeiten.
Mannheimer Gitter	Transportables Gitterzaun-Element zum schnellen Absperren von Wegen und Flächen. Auch: Mannesmann Gitter, Luxemburger Gitter, Monrovia-Gitter, C-2-Gitter.
Marley	Ugs. für Tanzteppich. Bezeichnung nach dem ersten Hersteller: Marley.
Maschinenstand	Position des Steuerpults zum Betätigen und Programmieren von Bühnenmaschinerie.
Maßknüppel	Auch: Dreikantmaßstab, Prismenstab, Dreikant. Dreiseitiges Lineal zum Messen von Längen in Plänen verschiedener Maßstäbe.
Meat-Rack	Engl. wörtl. für Fleisch-Ständer. Bezeichnung für Rollwagen mit fest montierten Stangen zum Einhängen von Leuchten für den Transport.
Mero-System	Stahlrohr Baukastensystem zum Bauen von Raumbauwerken der Firma „Mero-TSK“.
Mesh	→ <i>Gaze</i> -artiger Stoff mit vielen kleinen Löchern.
Messerips	Niederfloriger Teppichboden minderer Qualität mit feinen Rippen. Meist für Messebau ohne lange Lebensdauer.
Molton	Weiches, angerautes Baumwollgewebe, oft für Bühnenvorhänge und Dekorationen verwendet.
Monitor	Spezielle Lautsprecher auf der Bühne, die auf die Musiker gerichtet sind, damit sie sich selbst hören.
Motorbass	Subbass, Linear-Bass.
Mugge	Ugs. für Konzert oder Auftritt (im deutschen Sprachraum).
Multicore	Vieladriges Verlängerungskabel zur Sammlung von vielen Steckverbindungen in einem dicken Kabel.
Multiloops	Auch: Expressschlinge. Bandschlinge mit abgenähten Feldern zum Einhängen von Umlenkrollen o. Ä.
Multiplexplatte	Platten aus Verbundholz, welche aus mindestens fünf 1-2 mm starken, miteinander verleimten Furnierholz-Lagen bestehen.
Nadelfilz	Durch Nadeln verfestigtes Faservlies.
Nessel	Ungebleichtes textiles Gewebe in Leinwandbindung. Früher aus Brennnessel heute aus Baumwolle oder Leinen.
Nietösen	Ösen zum Einnieten in Hänger, als Aufhängung mit Bindeband.
Nightliner	Reisebus der mit Kojen zum Schlafen während der Fahrt ausgestattet ist. Befördert die Crew und Band von einem Auftrittsort über Nacht zum nächsten.
Nivellierwage	Sich selbst ausrichtendes Messinstrument aus verbundenen Röhren zum Herstellen einer horizontalen Ausrichtung.
Noise	Engl. für Lärm. In der Tontechnik für Störgeräusche, Rauschen oder Brummen.
Normsturzzahl	Kennwert zur Festlegung der Festigkeit von Kletterseilen durch genormte, simulierte Stürze ins Seil, wie bei einem Bergabsturz.



Nupsi	Ugs. für Hebel, Nippel, Knopf, Drücker oder Pinn.
Nuss	Auswechselbarer Kopf eines Steckschlüssels in verschiedenen Größen. Gesammelt im Nuss-Kasten als Werkzeugkiste.
Nutenklemmstein	Podestverbinder für Podestplattensysteme.
Obergurt	Oberer Längsholm einer Traverse.
Off-Day	Auf Tournee ein freier Tag.
Orchestergraben	Versenkter Bereich vor der Bühne, in dem das Orchester bei Opern und Theatern positioniert ist.
Outrigger	Traversenkonstruktion mit überstehenden Kragarmen, bspw. für →PA.
PA	Public Address. Lautsprecher-Cluster, welches das Publikum beschallt, im Gegensatz zu einem Monitor, der die Bühne beschallt.
Paletten-Hubwagen	Gabelhubwagen, Hubwagen oder Handhubwagen.
Paravents	Auffaltbare, selbststehende Wandelemente, die über Scharniere in eine gewünschte Position gebracht werden und als Raumteiler, Dekorationen oder Sichtschutz dienen können.
PAR-Kanne	PAR-Scheinwerfer (Parabolic Aluminized Reflector). Klassischer Bühnenscheinwerfer aus den 50er Jahren.
Parkett	Bezeichnung für die Zuschauerplätze ebenerdig im Saal. Hochparkett sind höher gelegene Zuschauerplätze bei ansteigendem Saalboden-Niveau.
Parterre	Ebenerdig. Alternative Bezeichnung für die Zuschauerplätze im Parkett des Saals.
PA-Wing	Die auf der linken und rechten Seite einer Open-Air Bühne befindlichen Anbauten, in denen sich die →PA befindet
Phantompower	48 V-Spannung in der Tontechnik, die zur Spannungsversorgung beim Betrieb von Kondensatormikrofonen benötigt wird.
Pick Point	Allg.: Hängepunkt. Oft für mit Bolzen gesicherten Hängepunkt an Traversen für z. B. Motoren verwendet.
Pink eye	Ringöse mit speziellem rosa Lack, der bei Überlastung verfärbt.
Pink Noise	Engl. für Pinkes Rauschen. Auch: 1/f-Rauschen. Rauschgeräusch, bei dem die Amplituden der Anteile mit steigender Frequenz reduziert werden. Alle hörbaren Frequenzbereiche werden dabei vom durchschnittlichen menschlichen Gehör als gleich laut wahrgenommen.
Pinökel	Ugs. auch Pinöpel, Schmiernippel. Ventil zum Absmieren von Lagern mit einer Fettpresse.
Pins	Auch FD-Bolzen oder Kegelstift zur Sicherung von Traversen-Konen.
Pipe	Engl. für Rohr.
Pipe-and-Drape	Aus Stativen, Rohren und Stoffen bestehendes System (oft selbst gebaut) um in Räumen einen schwarzen oder andersfarbigen Aushang über alle Raumseiten zu schaffen.
Plafond	Dekorationsteil in Form eines Dachs o. Ä., meist als oberer Abschluss einer Bühnendekoration.
Plafondring	Schaffung von Anschlagmöglichkeiten und Hängepunkten durch Verschrauben. Meist mit Lasche zum Anschlagen eines Plafonds.
Planenzug	Komponente der Membrankraft.
Plastiklautsprecher	Ugs. für minderwertige und meist sehr günstige Lautsprecher.
Plattenwagen	Transportwagen zum Transportieren von Holzplatten, Wänden o. Ä. in vertikaler Lage.
Praktikabel	Podest aus klappbaren Holzrahmen. Diese werden aufgefaltet und eine Podestplatte wird aufgelegt.
Premiere	Frz. für erste Aufführung einer neuen Produktion.
Presshülse	Länglicher Metallring, der zum Herstellen von Seilendverbindungen über das Seil geschoben und mit Spezialwerkzeug gequetscht (verpresst) wird.
Pressklemme	→Presshülse.
Prospekt	Meist hinterster →Aushang, gemalte Dekoration auf Textil. Vgl. →Backdrop.
Prospektklammer	Klemmende Befestigung von Prospekten an Zugstangen.
Prospektschelle	Schaffen von Hängepunkt an Zugstangen o. Ä. zur Befestigung von Prospekten.
Proszenium	Rahmen der Bühnenöffnung einer Guckkastenbühne bestehend aus Portaltürmen und Portalbrücke.
Prusikknoten	Auch: Prusikschlinge. Ein Klemmknoten, der sich unter Last zusammenzieht.
Pull-Back	Engl. für Zug-zurück. Zieht →Line-Array in Bogen-Form.
Pult	Abkürzung für Mischpult, Lichtpult, Maschinenpult, Notenständler, Rednerpult oder Inspizientenpult.
Punch	Impulsverhalten.
Punktzugstrecke	Träger oder Schiene entlang derer ein Punktzug verschoben und verwendet werden kann.
Rang	Höhergelegene Zuschauerplätze, nicht auf Saalboden-Niveau. Meist in mehreren Ebenen Galerieartig oder Balkonartig rund um den Saal angeordnet bis zum Portal. Auch: Balkon, Upper Circle.

Ratsche	Auch: Knarre. Schraubwerkzeug zum Befestigen von Schrauben und Muttern, ohne neu anzusetzen. Die Drehrichtung kann eingestellt werden.
Ratschenlastspanner	Spannsystem für Ketten, mit und ohne Verkürzungshaken.
Rauschen	Störgeräusch aus überlagerten Frequenzen eines breiten Spektrums.
Reepschnur	Statisches und dehnungsarmes Seil mit kleinem Durchmesser.
Reutlinger	Drahtseilhalter. Längeneinstellbare Stahlseilende mit Öse, Gabel oder Ring der Firma Reutlinger. Auch: Gripper.
Rifts	Holz-Dielen mit stehenden Jahresringen aus Schwarzkiefer oder Oregon-Pine für Bühnenböden.
Ringmutter	Schraubenmutter mit Ringöse.
Ringschraube	Schraube mit Ringöse.
Riser	Engl. für Podest. Z. B. Drum-Riser als Schlagzeugpodest.
R-Klemme/R-Clip	Sicherungs-Splint in R-Form. Z. B. bei Schäkeln. Auch: Dauersplint.
Rohrwellenzug	Maschinenzug, bei dem mehrere Seile über eine gemeinsame Welle aufgewickelt werden.
Rollenrost	Ebene im Bühnenturm für Umlenkrollen von Zügen.
Rollwagen	Gestell zum Befördern von Lasten.
Rück-Pro	Projektionsfolie auf die aus Publikumssicht von der Rückseite projiziert wird. Auch: Rückpro.
Rundschlinge	Nylon Rundschlinge zum Anschlagen von Lasten ohne Schlaufe.
Runge	Senkrecht stehende Strebe an einer Ladefläche von Fahrzeugen oder Wagen zum Stützen der Ladung. Umgangssprachlich für Normpalette aus Stahl mit vier Rungen zur Aufnahme von z. B. Gerüstteilen.
Rungenwagen	Transportwagen mit Runge zum Abstützen der Ladung.
Runner	Engl. für Läufer. Person, die in Film- und Konzertproduktionen schnellstmöglich Dinge besorgt oder Personen wie z. B. Crew oder Künstler fährt.
Sackkarre	Zweirädrige Transportkarre, deren Radachse als Hebel dient. Auch mit 6 Rädern zum Treppensteigen. Auch: Sackrolli, Sackrodel, Bierrodel.
Safety	Kurzes Stahlseil zur Sekundärsicherung von gehängten Lasten (Scheinwerfer, Lautsprecher, Dekorationen, etc.).
Saum	Vernähter Rand eines Stoffs.
Scaffolder	Auch: Scaff. Engl. für Gerüstbauer.
Scaler	Formatwandler
Schäkel	Verbindungselement für Seile und Ketten zum Anschlagen von Lasten.
Schal	Senkrecht an den Bühnenseiten hängender Stoff.
Scheibe mit Lappen	Hochgebogene Unterlegscheibe. Sichert gegen Verdrehen oder Losdrehen.
Schlaffseil	Lose, nicht straff geführtes Seil bei Zügen etc.
Schlagschnur	Auch: Schnippschnur. Mit Kreideversehene Schnur zum Markieren von Geraden beim Aufriss am Boden o. Ä.
Schlaufenhebeband	Lastband mit beidseitigen Schlaufen zum Anheben von Lasten.
Schleppkabel	Daten oder Versorgungskabel bei beweglichen Bühneneinrichtungen, die hinterher geschleppt werden.
Schleuderschiene	Auch: Wurfkamise. Ein- oder mehrläufige Gardinen- oder Vorhangschienen, in denen Gleiter oder Rollen laufen, an denen Vorhänge, Prospekte oder andere Dekorationen beweglich befestigt und händisch auf oder zu gezogen werden können.
Schlitten	Bewegliche Befestigung für Kontergewichte beim Handkonterzug.
Schlossschraube	Maschinenschraube mit rundem Kopf und quadratischem Innenanschlag. Nur die Mutter muss mit Werkzeug gedreht werden, die Schraube wird durch ihre Form in Drehrichtung fixiert.
Schlotz	Verunreinigte, schmierige und meist viskose Ablagerungen.
Schnabelsteife	Kulissenstütze, mit Verriegelungsmechanismus.
Schnaki	Podestplatte des Herstellers „Schnakenberg“. Ähnlich → <i>Bütec</i> .
Schnippschnur	Auch: Schlagschnur. Mit Kreideversehene Schnur zum Markieren von Geraden, beim Aufriss am Boden o. Ä.
Schnürboden	Ebene im Bühnenturm, in der die Seile von Bühnenzügen geführt werden.
Schubkette	Hubeinrichtung, die als Tragmittel eine spezielle sich selbst verriegelnde Kette verwendet.
Schuko	Schutzkontakt. Steckersystem, bei dem ein zusätzlicher Kontakt für den Schutz vor elektrischen Schlägen vorgesehen ist. Meist für dreiadrige Steckerverbindungen zur Versorgung elektrischer Geräte mit 230 V.
Seilschloss	Einstellbare Seilendverbindung.



Selbsthemmung	Eine Bewegung von Getriebe, Gewindemutter oder Spindel ohne äußerliche Krafteinwirkung zur Drehung ist nicht möglich.
Sexchanger	Adapterkabel zur Umkehrung der Steckrichtung von Kabeln.
Shelf	Im Equalizer Absenkung auf einer Seite des Frequenzspektrums.
Siemens Lufthaken	Humoristische Wunschvorstellung zur freien Positionierung von Zügen mit Lasthaken an nicht zugänglichen Positionen in der Luft.
Site	Engl. für Gelände. Oft für Veranstaltungsgelände oder Ort von Open-Air Veranstaltungen verwendet.
Site-Crew	Teil der Helfer-Crew, die ausschließlich Geländearbeiten durchführt (z. B. Zäune und Barrikaden stellen und kleinere Handwerksarbeiten).
Skirting	Stoffverkleidung von Podesten, Tischen und Bühnen.
Sleeve	Anschlussblock für Traversen in mehrere Richtungen.
Sling	Engl. für Schlinge. Schlaufe aus → <i>Lastband</i> .
Snake	Engl. für Schlange. Bezeichnet Kabelbündel, oft auch das → <i>Multicore</i> von der Bühne zum → <i>FoH</i> .
Soffitte	Oberer, schmaler Vorhangstreifen zum Verdecken oder Dekorieren von Truss oder am oberen Rand zu verdeckenden Einrichtungen. Kann mit Schals einen Rahmen bilden.
Soufflage	Tätigkeit des Souffleurs (frz. für Zuflüsterer, Zubläser). Leises Mitlesen des Textes von Schauspieler oder Sänger; Geben von Einsätzen.
Spacer	Kurzes Traversenstück zum Ausgleichen von Längenunterschieden.
Spannfix	Befestigungsband aus Gummi mit Haken.
Spanngurt	Auch: Zurrgurt. Sehr belastbare gewebte Bänder, die mit einem verzahnten Hebelverschluss (auch Ratsche) zum Befestigen und Sichern von Ladung gespannt werden können.
Spannstift	Kleine Hülse aus gewickeltem, federndem Stahlblech, der zur Verbindung von Bauteilen in eine Bohrung gesteckt wird und dann leicht auffedert (z. B. in Traversen).
Spax	Auch: Spaxschraube. Ugs. für selbstschneidende Holzschraube oder Universalschraube.
Sperrzahnschraube	Selbstsichernde Schraube. Lösen wird durch Zähne in Auflagefläche des Schraubkopfes verhindert.
Spidercam	Ugs. für seilgeführtes Kameraflugsystem. Benennung nach der spinnenartigen Aufhängung.
Spigot	TV-Zapfen. Bolzen zur Aufnahme von Schellen oder Scheinwerferhalterungen zum Einstecken und Sichern in Stativen.
Spirallift	Hebevorrichtung, deren Tragmittel sich in Form einer Säule aus Stahlbändern bildet.
Spitztau	Kurzes Seilstück (meist Tau bzw. Seil aus Naturfaser) mit Öse und Spitze zum schnellen Verbinden und Lösen von Schnürverbindungen.
Spitzzange	Auch: Schnabelzange. Zange mit spitz und konisch zulaufenden, an der Berührungsstelle abgeflachten Zangenbacken.
Spleißnadel	Spitzes Werkzeug zum Spleißen von Seilen. Die Nadel besitzt eine Kerbe zum Durchführen der einzelnen Kardeelen.
Splint	Auch: Clip, Federstecker. Wird zum Sichern von Pins bzw. Kegelstiften oder Steckbolzen (an z. B. Traversenverbindungen) verwendet.
Sprengring	Federstahling zum axialen Sichern von Lagern und Rädern.
Spurkranzrolle	Transportrolle mit an einer oder beiden Seiten erhöhten Kragen zur Führung an Schienen.
Stab-Anker	Nagelförmiger Einschlagstab zur Fixierung von Fliegenden Bauten, z. B. Zelten.
Stage left	Linke Seite der Bühne mit Blickrichtung von der Bühne ins Publikum. Gebräuchlich im englischen Sprachraum. Siehe auch → <i>Stage Right</i> . Im deutschen Sprachraum werden die Bühnenrichtungen aus der Sichtrichtung des Publikums benannt.
Stage Manager	→ <i>Inspizient</i> im englischen Sprachraum.
Stage right	Rechte Seite der Bühne mit Blickrichtung von der Bühne ins Publikum. Gebräuchlich im englischen Sprachraum. Siehe auch → <i>Stage Left</i> . Im deutschen Sprachraum werden die Bühnenrichtungen aus der Sichtrichtung des Publikums benannt.
Stand sicherheitsnachweis	Statische Berechnung mit Nachweis ausreichender Tragfähigkeit der Bauteile und Nachweis der Windstabilität.
Staudruck	Winddruck – abhängig von der Windgeschwindigkeit.
Steefflex	Flexible Rundschlinge mit Kern aus Stahlseilen.
Steher	Ugs. für tragendes vertikales Element aus z. B. Traversenmaterial oder vertikale Stäbe im Fachwerk.
Stempelmastbühne	Hubarbeitsbühne mit tragendem Teleskopmast.
sternal	Lat. für Brustbein. Hier: Vordere Auffangöse an der PSaG für dynamische Fallbeanspruchung und Auffangstöße.

Stift	Ugs. für Auszubildender oder Auszubildende.
Stoppmutter	Selbstsichernde Mutter mit eingelassenem Kunststoffring zur Drehhemmung.
Strickleiter	Leiter aus festen Sprossen, die mit Seilen untereinander verbunden sind.
Stromkuh	Ugs. für Verteilerkasten von Laststromanschlüssen auf → <i>Schuko-Stecker</i> .
Subcore	Untergeordnetes Multicore.
Subgruppe	In Subgruppen (oder Bussen) werden Signale einzelner Kanäle gesammelt. Diese Bündelung erlaubt schnelleres und zielgerichteteres Arbeiten.
Swivel	Engl. für Wirbel. Auch: Drallfänger, Drehring, Drehhaken. Wird zum axialen Ausgleich von Verdrehungen an Seilen verwendet.
Tanzteppich	Aus Kunststoff, oft Linoleum, bestehende, feste, rollbare Folie. Wird oft aus Bühnen gelegt, um Tänzern ein sicheres und gedämpfteres Tanzen zu ermöglichen.
Techniker Schwarz	Etwas mit schwarzem Klebeband abkleben, anstatt es schwarz zu streichen.
Techniker-Karre	Transportwagen oder Rungenwagen.
tippen	„ein Case tippen“. Transportcase hochkant stellen.
Tischversenkung	Podium mit Hebetisch zum Heben und Versenken von Darstellern oder Dekorationen.
Torx	Wortmarke für ein Schraubenmitnahmeprofil in Form eines Innen- oder Außensechsrunds. Häufig für Holz- und Universalschrauben verwendet.
Totenschein	Offizielle schriftliche Kundgabe, dass ein Stück am Theater oder der Oper abgespielt hat, also nicht mehr aufgeführt wird.
Tothängen	Etwas außer Last hängen.
Trägerklemme	Klemme zur Befestigung mit einer Schraube an eine Flanke eines T-Trägers o.Ä. Auch: Trägerklemmstein (=Nutenklemmstein), Dinger, Flankenklemme. Engl.: flangeclamp.
Trailerbühne	Mobile, auf einem Fahrzeugchassis, meistens einem Anhänger, montierte Bühne.
Travel-Day	Auf Tournee ein Tag, der ausschließlich zum Reisen von einem zu einem weiter entfernt gelegenen Auftrittsort benutzt wird.
Tritt	Ugs. für eine kleine Treppe oder Leiter.
TRS	Tip, Ring, Sleeve. Klinkenstecker mit drei Kontakten für Stereosignale oder symmetrische Signalübertragung.
Truss	Traverse.
Truss-Base	Grundplatte zum Aufstellen von Traversen.
Try-Out	Durchlaufprobe mit Publikum vor der Premiere zum Testen der Publikumswirksamkeit.
T-Träger	Stahlträger mit T-Profil.
Turtles	Engl. für Schildkröten. Rollensätze mit drei Lenkrollen um eine drehbare Achse auf einem Drehteller angeordnet.
TV-Adapter	Adapter zur Aufnahme von → <i>TV-Zapfen</i> .
TV-Zapfen	Befestigungsbolzen zur Verbindung von Scheinwerferhalterungen, die verriegelt werden können.
Übersprechen	Auch: Nebensprechen, Crosstalk. 1) Unerwünschtes Übertragen von Signalen zwischen parallel verlegten Leitungen. 2) Unerwünschte Aufnahme benachbarter Signalquellen bei dicht nebeneinander positionierten Mikrofonen.
Untergurt	Unterer Längsgurt einer Traverse.
Unterpallung	Unterfütterung von Stützen zur Vergrößerung der Aufstandsfläche, um die Bodenpressung zu reduzieren, oder den Reibwert zu verändern.
Unterverteilung	Elektrischer Verteiler in Form eines Kastens mit Sicherungs- und Schaltelementen zur Verteilung von Niederspannungen.
Unterzug	Unter einer Fläche angeordneter Träger zum Lastabtrag.
U-Profil	Metallstange mit U-Querschnittsform.
Uschi	Ugs. Abkürzung für Unterlegscheibe.
Vario-Tape	PVC-Klebeband „Vario“ der Firma „Gerriets“ zum Verkleben von Tanzteppichbahnen.
Velours	Frz. für Samstoffe.
Ventral	Lat. für den Bauch betreffend. Halteösen am Sitzgurt im Bauchbereich zum statischen Halten in Hängeposition.
Verfolger	Verfolger-Scheinwerfer. → <i>Follow-Spot</i> .
Versatz(kasten)	Auf der Bühne an strategisch guten Orten angebrachte Kästen mit Anschlüssen für das Strom- oder Medien Netzwerk.



Versatzklappe	Bühnenklappe, hinter der sich ein Versatzkasten befindet.
Verwandlung	Szenischer Umbau oder Verfährung von Dekoration zum Herstellen einer neuen Bühnensituation.
Vorspannkraft	Kraft bzw. Moment zum Anziehen einer Schraube-Mutter-Verbindung (Mutteranziehmoment).
Voute	Frz. für Gewölbe. Bezeichnet Bühnenzugänge links und rechts des Portals im Theater oder der Oper.
Wagnervorhang	Hauptvorhang mit Kombination aus diagonalem und vertikalem Aufzug. Unterart des → <i>französischen Vorhangs</i> .
Wago-Klemme	Federkraftklemme zum lösbaren Anschließen von Kabeln und Drähten in der Elektrotechnik der Firma „Wago“.
Wantenspanner	Spannschloss im Bereich der Seefahrt.
Wedge	Engl. für keilförmigen Bühnenmonitor.
Weichauge	Seilendverbindung in Form von Seil-Ösen bzw. Seilaugen ohne Kausche.
Wellenbrecher	Umgangssprachlich für Bühnenbarrikade/Barrier. In VStättVO jedoch Abschränkung genannt, während Wellenbrecher die Abschränkung vor Stehplätzen in einem Stadion bezeichnet.
White Noise	Engl. für weißes Rauschen. Störgeräusch mit konstantem Leistungsdichtespektrum in einem bestimmten Frequenzbereich.
Windstabilität	Resistenz eines Fliegenden Baus gegen Gleiten, Kippen und Abheben.
Wind-Up	Kurbelstativ.
Wurfkamise	Auch: Schleuderschiene. Ein- oder mehrläufige Gardinen- oder Vorhangsschienen, in denen Gleiter oder Rollen laufen, an denen Vorhänge, Prospekte oder andere Dekorationen beweglich befestigt sind und händisch auf oder zu gezogen werden können.
Yoyo-Leuchten	Zugstange mit Beleuchtungsmitteln immer wieder hoch- und runterfahren, um das Leuchtmittel einzustellen und nicht mit Leiter oder HAB einleuchten. (seltener auch „japanisches“ Leuchten).
Zahnücke	Räumliche Anordnung von Subwoofern. Parallel zum Bühnenrand mit maximal einer halben Wellenlänge Abstand zueinander.
Zarge	Rahmenkonstruktion mit Einlegetafeln als Podestplatte bzw. Tragwerk genutzt.
Z-Brücke	Beleuchtungsbrücke über dem Zuschauerraum.
Zug	Maschinentechnische Einrichtung zum Heben von Lasten (Hebezeug) mit Seil, Kette oder Stahlband als Tragmittel.
Züge koppeln	Mehrere Hebezeuge werden gemeinsam genutzt, um ein Lastaufnahmemittel zu bewegen und damit größere Gewichte zu bewegen.
Zumbelband	Auch: Zumpel. Isolierband, welches als schnell wieder ablösbares Klebeband zum temporären Befestigen von Kabeln z. B. an Traversen benutzt wird.
Zurrgurt	Auch: Spanngurt. Sehr belastbare gewebte Bänder, die mit einem verzahnten Hebelverschluss (auch Ratsche) zum Befestigen und Sichern von Ladung auf Spannung gebracht werden können.
Zurrkette	Ketten mit Ratschenlastspanner (einteilig und mehrteilig).

Zur persönlichen Ergänzung sind Leerzeilen gelassen. Viele Begriffe variieren mitunter regional und von Sparte zu Sparte. Wir bitten um Nachsicht, wenn nicht alle Bedeutungen oder Abwandlungen berücksichtigt wurden. Um eine immer vollständigere Tabelle und bessere Erklärungen zu erzielen, bitten wir um Nominierung weiterer Begriffe mit knappen Erklärungen zur Ergänzung der nächsten Auflage dieses Buches:

Abkürzung	Erklärung
ACL	Aircraft Landing Light. Meist vier oder acht an einer Bar in Reihe montierte Leuchten mit eng gebündeltem Strahl. Auch: → <i>Blinder</i> .
AMA	Alles-Mit-Allen. Erste komplette Durchlaufprobe einer Aufführung mit allen Gewerken.
BP	Bauprobe.
CAD	Computer added Design.
CAT 5	Verkabelungsklasse für Computernetzwerke. Kategorie 5
CE	Akronym für Conformité Européenne (europäische Konformität). Kennzeichnung von Produkten entsprechend europäischen Anforderungen aus den Harmonisierungsvorschriften.
CEE-Steckdose (16/32/63)	Ugs. für Normsteckverbinder (IEC 60309) mit 16 A / 32 A / 63 A Absicherung für 3-phasige 400 V-Drehstromstecker (rot) ugs. auch: Starkstromstecker, 1-phasigen 230 V-Stecker (blau) ugs. auch: Campingstecker.
CE-Erklärung	Erklärung des Herstellers, dass ein Produkt den aktuellen Anforderungen der Europäischen Gemeinschaft entspricht.
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung.
DI	Direct Injection. DI-Box zur Signalsymmetrierung, galvanischen Trennung und Impedanzwandlung.
DIN	Deutsches Institut für Normung.
DMX	Digital Multiplex.
EQ	Equalizer.
ER	Einrichtung eines Bühnenaufbaus.
EV	Eiserner Vorhang.
FEM	Finite-Elemente-Methode.
FI	Fehlerstromschutzschalter.
FoH	Front of House. Ort des Licht- und Tonpultes im Bereich vor dem Bühnenhaus, meist mit separatem Aufbau.
GP	Generalprobe. Finale Durchlaufprobe vor der Premiere.
HDF	Hochdichte Faserplatte.
HE	Höheneinheit für 19-Zoll-Geräte. 1,75 Zoll = 44,45 mm.
HF(-Kabel)	Kabel, welches hohe Frequenzen übertragen kann.
HGL	Hintergrundleuchte, oft Fluter zum Einfärben von Hintergrund-Dekorationen oder Projektionsfolien.
HiBü	Hinterbühne. Hinterer, meist nicht einsichtiger Bereich einer Bühne, oft mit Tor abgetrennt.
HP	Hauptprobe. Komplette Durchlaufprobe vor der Generalprobe.
HSR	Hauptschallraum. Technische Zentrale eines Radio- und Fernsehstudios.
LS(-Kabel)	Lautsprecher-Kabel. Entspr. NF-Kabel, hat aber anderen Einsatzzweck.
LV	Leistungsverzeichnis. Beschreibt Teilleistungen einer im Rahmen von Ausschreibungen und Aufträgen zu erbringenden Gesamtleistung.
MBL	Engl.: minimum breaking load. Mindestbruchkraft. Rechnerische tatsächliche Kraft, bei der ein Bauteil versagt.
MDF	Mitteldichte Faserplatte.
NF(-Kabel)	Niederfrequenz Kabel. Beispiele: Cinch, XLR. Gegenteil: HF-Kabel.
OSB	Engl.: oriented structural board. Auch: Grobspanplatte. Holzplatte aus gepresst verleimten Holzschnitzeln.
PA	Public Adress. Lautsprecher-Cluster, welches das Publikum beschallt, im Gegensatz zu einem Monitor, der die Bühne beschallt.
PSA	Persönliche Schutzausrüstung.
SeiBü	Seitenbühne.
STP-Kabel	Engl.: Shielded Twisted Pair. Symmetrische, verdrehte Leitung mit Schirm.
SWL	Engl.: Safe Working Load. Maximal zulässige Traglast. Wird nicht mehr verwendet; ersetzt durch → <i>WLL</i> .
TE	Technische Einrichtung.
UV	Unterverteilung.
WEZ	Wärmeeinflusszone.
WLL	Engl.: Working Load Limit. Internationale Bezeichnung der Tragfähigkeit eines Anschlagmittels für den industriellen Hebezeugbetrieb. Angabe in Kilogramm (kg) oder Tonnen (t).

